

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0030/2016/IV

Datum:
25.02.2016

Federführung:
Dezernat V, Kämmereiamt (20.3)

Beteiligung:
Dezernat IV, Bürgeramt

Betreff:

**Heidelberger Herbst
- Einrichtung eines runden Tisches zur stärkeren
Einbindung der Kreativwirtschaft**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Bildung und Kultur	10.03.2016	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	23.03.2016	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Bildung und Kultur und der Gemeinderat nehmen die Information zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
keine	
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Heidelberg Event GmbH und das Bürgeramt nehmen zu dem Antrag Stellung.

Begründung:

Die Antragsteller beantragen die Einsetzung eines Runden Tisches zur Weiterentwicklung des Konzeptes für den Heidelberger Herbst.

Ziel der Runde sollte sein, Lösungen für die Fragen zu finden, wo und unter welchen Bedingungen die Herbst/Zeit/Lose im nächsten Jahr wieder in der Altstadt stattfinden könnte. Die Herbst/Zeit/Losen haben bis 2014 die Aktivitäten auf dem Friedrich-Ebert-Platz betrieben.

Dabei kam es aufgrund der vielen Gäste zu massiven Sicherheitsproblemen am Friedrich-Ebert-Platz sowie in dem zentralen Rettungs- und Fluchtweg Plöck.

In einem Gespräch mit der Geschäftsführerin der Heidelberg Event GmbH im Dezember 2015 wurde bereits über programmatische Alternativen zu den Herbst/Zeit/Losen nachgedacht. Grundsätzlich ist es den Antragsstellern wichtig, dass bei dem größten Altstadtfest Heidelbergs auch alternative Gegenwartskultur ihren Stellenwert findet.

Nach Information des Bürgeramtes soll ein erstes Treffen im April im Bürgeramt stattfinden.

An dem Termin sollen Vertreter aller am Heidelberger Herbst beteiligten Ämter und Institutionen sowie Akteure aus der Kreativwirtschaftsszene eingeladen werden, die zukünftig Interesse haben, den Heidelberger Herbst mitzugestalten.

Aus Sicht der Heidelberg Event GmbH wäre es sinnvoll, wenn bei dem Termin auch die Kreativwirtschaftsbeauftragte teilnehme würde.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Keine.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Hans-Jürgen Heiß